



Im Memminger Westen – Im Mitteresch 60 – wird eine Nachnutzung angestrebt. Dort, wo einst Feneberg und danach Frischkauf waren, soll eine Hausarztpraxis Platz finden. Der Mietvertrag zwischen der Gebäude-Eigentümerin, also der Siebendächer Baugenossenschaft, sowie dem Ärzte-Ehepaar Eva und Matthias Götter ist geschlossen. Fotos: Maike Scholz (1)/Götter

Einst Supermarkt, bald Arztpraxis

Im Memminger Westen möchte sich das Ärzte-Ehepaar Eva und Matthias Götter niederlassen. Wo einst eingekauft wurde, wird sich dann alles um die Gesundheit drehen.

Von Maike Scholz

Memmingen Gute Nachrichten für den Memminger Westen: Der Leerstand Im Mitteresch 60 – ehemals unter anderem Frischkauf – wird wieder besetzt. Ein Ärzte-Ehepaar wird sich dort niederlassen.

• **Die Geschichte des Hauses und der derzeitige Stand:** Die Siebendächer Baugenossenschaft ist Eigentümerin des Gebäudes Im Mitteresch 60, in dem sich der Frischkauf und zuvor der Feneberg befanden. „Nach ein paar Jahren Leerstand wird der ehemalige Laden nun in eine Hausarztpraxis umgebaut, um den Westen zukünftig optimal hausärztlich versorgen zu können“, erzählt Siebendächer-Vorstand Markus Sonntag im Gespräch mit unserer Redaktion. Das Gebäude selbst stammt aus dem Baujahr 1991. Bis September 2018 konnte dort im Feneberg, bis Mitte 2020 dann im Frischkauf eingekauft werden. Danach stand das

Gebäude in diesem Bereich leer. Nach wie vor sind in dem Komplex ein Küchenstudio und ein Versicherungsbüro ansässig.

In Summe stehen derzeit 500 Quadratmeter leer. „Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir mit der Situation umgehen“, so Sonntag. Siebendächer hätte gehört, dass ein Ärzte-Ehepaar nach geeigneten Praxisräumlichkeiten sucht.

„Wir sind dann auf das Ehepaar Eva und Matthias Götter zugegangen“, berichtet Sonntag weiter. Der Mietvertrag ist laut Markus Sonntag geschlossen – über 300 Quadratmeter. Wichtig ist dem Siebendächer-Vorstand zu sagen: Die Bestandsmieter bleiben: „Das sind unsere langjährigen Mieter.“

„Das ist eine absolut gute Lösung und ein sehr positiver Aspekt für das Quartier im Memminger Westen. Diese Supermarkt-Fläche umzunutzen, ist ein Zukunftsmo-

dell“, ist sich Sonntag sicher. Barrierefreier Zugang, Parkplätze vor der Tür, zwei Ärzte: „Für mich ist das ein Zukunftsmodell, um Leerstand optimal für die Versorgung der Bevölkerung zu nutzen.“ Zunächst werde jetzt ein umfangreicher Umbau erforderlich. Infrastrukturelle Maßnahmen würden von Siebendächer übernommen. Darunter beispielsweise die Umrüstung von Gas auf eine Wärmepumpe. „Das Objekt wird komplett auf neue Beine gestellt“, sagt Sonntag.



Matthias Götter

Was passiert mit den restlichen, verbleibenden 200 Quadratmetern? Diese Fläche stehe weiterhin zur Verfügung, laut Sonntag gerne auch für weitere Ärzte, die Räumlichkeiten suchen. „Das wäre denkbar, um beispielsweise eine Art MVZ, also ein medizinisches Versorgungszentrum, zu schaffen“, stellt Markus Sonntag Überlegungen zum Standort an.

• **Das Ärzte-Ehepaar und ihr Vorhaben:** Eva und Matthias Götter (beide 40) sind promovierte Fachärzte für Allgemeinmedizin. Sie leben in Ottobeuren, arbeiten dort auch an der Klinik. Matthias Götter stammt gebürtig aus Heidenheim an der Brenz, studierte in Tübingen. Eva Götter kommt aus dem Westerwald, studierte in Ulm. Beide arbeiteten in Aalen und haben sich dort auch kennengelernt. Eine Station war für Matthias Götter die Illertisser Klinik, für Eva Götter die Klinik in Weißenhorn. Zuletzt praktizierten beide in Ostfriesland. Jetzt zog es sie zurück in den Süden. Das Allgäu mit den Bergen, der Natur, den Menschen und dem Hausarztmangel: „Derzeit sind in Memmingen 12,5 Plätze frei“, zeigt Eva Götter auf. Zwei davon wollen sie mit der neuen Praxis besetzen. „Weißenhorn hat uns schon gut gefallen. Wir haben dann Memmingen erkundet“, erzählt Matthias Götter.



Eva Götter

Für ihn sei immer klar gewesen, dass er Hausarzt werden wolle. In Memmingen hätte es für das Vorhaben und die Idee Unterstützung und „eine gute Aufnahme“ seitens der Stadt gegeben.

Im Sommer 2024 soll es soweit sein: Dann soll der Einzug in die eigene Praxis Im Mitteresch 60 erfolgen. „Ganz wichtig ist uns die Weiterbildung von Ärzten und medizinischen Fachangestellten“, so Eva Götter. Zu den Planungen rund um die Räumlichkeiten würde natürlich auch die Suche nach Personal, also medizinischen Fachangestellten (MFA), anstehen. Im weiteren Verlauf sollen dann zudem Fachärzte angestellt werden. Das Ehepaar denkt an drei bis vier. „Das ist unser Wunsch. Da wollen wir dran bleiben“, sagt Eva Götter. Das Ehepaar wolle dazu beitragen, dass die hausärztliche Versorgung in Memmingen nachhaltig verbessert wird.